

	ANFRAGE Gemeindevertretung	
	Anfragen-Nr.: AF/0065/2021-2026	Anfragenbearbeitung: Heiko Ströher
Aktenzeichen: FDI/1 020/70-7	Anfragedatum: 05.05.2023	Eingang am: 08.05.2023

Anfrage der WGN-Fraktion: Grundwasserspiegel

Anfragensteller:

WGN-Fraktion

Frage:

In unserer Anfrage AF/0117/2016-2021 vom 13.08.2020 haben wir nach den möglichen Maßnahmen gefragt, die ergriffen werden würden, wenn der Grundwasserspiegel noch weiter sinken würde.

In der Antwort bezogen auf den WBV Niedernhausen/Naurod wurde auf die erfolgte Beauftragung eines Fachbüros verwiesen. Eine hydrogeologische Analyse sollte durchgeführt, sowie eine Machbarkeitsstudie zur Sicherstellung der Wasserversorgung im Versorgungsbereich der Wasserwerke Farnwiese und Hirschborn erstellt werden.

Dazu folgende Fragen:

1. a) Liegt die Analyse vor? b) Welche Ergebnisse wurden festgehalten?
2. Wurde das Gutachten verifiziert und fortgeschrieben?
3. Welche Veränderungen haben sich ergeben?
4. Welche Maßnahmen müssen ergriffen werden?

Antwort Frage 1:

Eine Machbarkeitsstudie zur Sicherstellung der Wassergewinnung in sommerlichen Trockenwetterperioden wurde erstellt und in erster Fassung im September 2020 vorgelegt.

Im Rahmen dieser Studie wurden auch hydrogeologische Analysen zur Wassergewinnung und dem Grundwasserspiegel ausgearbeitet. Als Fazit hat die Studie unter den folgenden Maßnahmen unterschieden:

A) Kurzfristige Maßnahmen:

Durchführung von Brunnenregenerierungen und potentielle Reaktivierung von Altanlagen, Recherche zu früheren Erkundungen

B) Mittelfristige Maßnahmen:

Bau zusätzlicher Brunnen zur Entlastung der vorhandenen Trinkwasserbrunnen in Spitzenlasten zur Schaffung von Redundanzen bei Brunnenausfall ohne Erhöhung des bestehenden Wasserrechts

C) Langfristige Maßnahmen:

Potentielle Neuerschließungen im Gebiet Niedernhausen zur Kompensation eines zukünftig möglicherweise reduzierten Grundwasserdargebots

Antwort Frage 2:

Mit Erstellung der o.g. Machbarkeitsstudie wurden die Daten des Gutachtens aus dem Jahr 2003 grundsätzlich verifiziert. Eine Fortschreibung anhand aktueller Daten, insbesondere von Messwerten und statistischen Auswertungen ist ebenfalls erfolgt. Alle Erkenntnisse sind in die aktuelle Studie bzw. vorgeschlagenen Maßnahmen eingeflossen.

Antwort Frage 3:

Änderungen bzw. Abweichungen konnten im Jahr 2020 beobachtet werden, die Untersuchungen haben dies auch berücksichtigt.

Die in der Studie vorgeschlagenen Maßnahmen wurden in einem gemeinsamen Gesprächstermin, im Sommer 2022, mit Vertretern der Genehmigungs- und Aufsichtsbehörden diskutiert.

Anwesend waren insbesondere Vertreter des HLNUG, des RP Darmstadt und des Gesundheitsamtes des Rheingau Taunus Kreises. Vorgestellt wurden die Ergebnisse vom Büro Wasser und Boden, welches die Studie erstellt hatte, unterstützend und ergänzend waren zudem Herr Bürgermeister Reimann und Teile des Vorstandes anwesend, da die vorgeschlagenen Maßnahmen als wesentliche Bausteine einer langfristig gesicherten Wasserversorgung dienen sollen.

Im Rahmen einer Erörterung wurde zunächst das vergleichsweise starke Absinken der Betriebswasserspiegel im Sommer 2020 besprochen. Es wurde deutlich, dass im Jahr 2020 eine außergewöhnliche Spitzenlast zu verzeichnen war, die auch auf das „Corona-Jahr 2020“ zurückzuführen ist. Die Messdaten belegen, dass die Grundwasserneubildungsraten im Winterhalbjahr keine negativen Trends der Grundwasserneubildung erkennen lassen.

Zudem wurde deutlich, dass der optimierte Brunnenbetrieb sich positiv auf die Grundwasserbewirtschaftung auswirkt und ein Gleichgewicht der zugelassenen und praktizierten Grundwasserentnahme bzw. des Grundwasserzuflusses besteht.

Es konnte allgemein ein vernünftiger Umgang mit der Ressource Wasser bestätigt werden, das Grundwasser- und Betriebswasserstandsmonitoring wird weiterhin konsequent verfolgt.

Antwort Frage 4:

In Abstimmung mit den Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sollen nachfolgende Maßnahmen weiterverfolgt und umgesetzt werden – kurzfristig:

- **Regenerierung der Brunnen Farnwiese I und II** (die Leistungsverzeichnisse sind vorbereitet, Umsetzung im Winterhalbjahr 2023/2024)
- Prüfung der **Reaktivierung des Brunnen Autal** (der Brunnen wurde reaktiviert, hierzu ist der Austausch des Filterrohres erfolgt, eine neue Brunnenpumpe wurde installiert, der Brunnenkopf wurde renoviert). Das Wasser des Brunnens soll als Brauchwasser – beispielsweise für Bewässerungsarbeiten durch den Bauhof genutzt werden. Die Brauchwassernutzung und die Regenerierung von Bestandsanlagen wird von den Genehmigungsbehörden bevorzugt unterstützt.
- **Redundanz Wasserwerk Hirschborn:** Hier ist vorgesehen, die Eignung, Lage und Zugänglichkeit der vorhandenen Grundwassermessstellen zu überprüfen, zunächst soll ein Langzeitpumpversuch durchgeführt werden, um insbesondere die Qualität und Quantität des Grundwassers zu beurteilen. Die erforderlichen Antragsunterlagen sind derzeit in Bearbeitung, die Entwürfe werden mit den Genehmigungsbehörden

vorabgestimmt, die Pumpversuche sollen in Abhängigkeit des Genehmigungsverfahrens so schnell als möglich realisiert werden.

Mittelfristige Maßnahmen:

- Ausbau eines **Redundanzbrunnens am Wasserwerk Hirschborn** nach erfolgreichem Langzeitpumpversuch (siehe kurzfristige Maßnahmen).

Langfristige Maßnahmen:

- **Bestandsaufnahme der Grundwasseraufschlüsse** im Gebiet Niedernhausen/Naurod als vorbereitende Planungsgrundlage im Falle potentiell erforderlicher Neuerschließungen in der Zukunft.

Niedernhausen, den 15. Mai 2023